



Sept 915: 92/307 Nekr B 181

Sonderabdruck aus der Vierteljahrsschrift
der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich, LXVII (1922).

Redaktion: Prof. Dr. Hans Schinz, Zürich.

Ausgegeben am 31. Dezember 1922.

Fritz Bützberger (1862—1922, Mitglied der Gesellschaft seit 1911).

Die Kantonsschule Zürich hat einen schweren Verlust erlitten. Am 13. Nov. starb nach längerer Krankheit im 61. Lebensjahre Dr. F. Bützberger, Prof. der Mathematik, ein bekannter vorzüglicher Schulmann und Verfasser mehrerer höchst geschätzter Lehrbücher mit reichem Übungsmaterial. Nach dem Besuch der Schule seines Heimatortes Bleienbach, Kanton Bern, der Sekundarschule Langenthal und der anschliessenden Klassen des Gymnasiums Burgdorf trat er 1880 in die Ingenieurabteilung des eidgenössischen Polytechnikums ein und nach einem Jahr in die Abteilung für Fachlehrer der Mathematik und Physik, an der er 1884 das Diplom erwarb. Nach kurzer Vikariatstätigkeit in Solothurn wirkte er an der Sekundarschule Langenthal und seit 1903 am Technikum Burgdorf. Von Langenthal aus besuchte er die Universität Bern und promovierte daselbst 1889. Im Jahre 1896 trat er in den Lehrkörper der Kantonsschule Zürich ein, wo er seit 1899 ausschliesslich an der Industrieabteilung unterrichtete. Es war ihm keine Mühe zu gross, seine Schüler in die verschiedenen Zweige der Mathematik einzuführen und durch viele Übungen für das Hochschulstudium und für den späteren Beruf vorzubereiten. Seine Schüler werden sich zeitlebens mit grossem Danke des wohlwollenden Lehrers erinnern. BÜTZBERGER war stets wissenschaftlich auf der Höhe; er war begeistert für seine Aufgabe als Lehrer und liebte seine Schüler mit väterlichem Ernste. Neben seiner Lehrtätigkeit fand er Zeit zu mehreren schönen mathematischen Publikationen; er entledigte sich der ihm von der Bibliothek der Naturforschenden Gesellschaft Bern übertragenen Aufgabe, hinterlassene Manuskripte des grossen Geometers JAKOB STEINER zu ordnen. Die Geometer erwarten mit Spannung aus diesen und andern hinterlassenen Schriften STEINERS Mitteilungen, die infolge verschiedener Umstände bis jetzt ausgeblieben sind. Angeregt durch die Beschäftigung mit diesem berühmten Landsmann arbeitete BÜTZBERGER dann noch an einer grossen Biographie STEINERS, die bis zum Abschluss gediehen ist. Es ist zu hoffen, dass diese wertvolle Arbeit zur Ausgabe gelangt. BÜTZBERGER wirkte auch mit grossem Erfolg an der Volkshochschule Zürich und in Ausübung eines Lehrauftrages in darstellender Geometrie für Sekundarlehrmatskandidaten an der Universität. Um den zu früh Verstorbenen trauern Frau und Kinder und mit ihnen Schüler, Kollegen und Freunde. Seinen Kollegen war er dienstbereit; den jüngern half er gerne mit bewährtem Rat. Den Freunden hielt er treue Freundschaft und war denen vom Fach vielfach nützlich durch Mitteilungen aus seinem grossen Leseschatz. Er war ein ausgezeichnete Mensch von tadellosem Charakter und wird allen, die ihn gekannt haben, unvergesslich bleiben.

A. Kiefer.

G 374
Frau Dr. Bützberger

2

Publikationsverzeichnis.

× Ein mit der Theorie algebraischer Flächen zusammenhängender planimetrisches Problem. Dissertation der Universität Bern. Kommissionsverlag von Jent u. Reinert, Bern. 1889.

× Über besondere affine Räume. Zeitschrift für Mathematik und Physik. 38 Jahrg. 1893. B. G. Teubner in Leipzig.

JAKOB STEINER bei PESTALOZZI in Yverdon. Schweizerische Pädagogische Zeitschrift, VI. Jahrgang. Zürich, Verlag: Art. Institut Orell Füssli. 1896.

× Zum 100. Geburtstage JAKOB STEINERS. Zeitschrift f. math. u. naturw. Unterr. XXVII. Jahrgang. B. G. Teubner in Leipzig. (1896).

× Prof. Dr. WILHELM FIEDLER. Zum Rücktritt von seinem Lehramt am eidgenössischen Polytechnikum am 1. Oktober 1907. (Private Ausgabe).

× Prof. Dr. GEORG SIDLER. Schweiz. Pädagog. Zeitschrift. 1908. Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

× Eine zürcherische Schulfrage. Referat in der Versammlung des Schulkapitels Zürich am 15. Dezember 1909. Schweiz. Päd. Zeitschrift 1909.

× Über bizentrische Polygone, STEINERSche Kreis- und Kugelreihen und die Erfindung der Inversion. (Kantonsschulprogramm 1913 und 1914). Leipzig und Berlin, B. G. Teubner 1913.

× Ein artilleristisches Problem. Schweiz. Bauzeitung, Bd. LXIX 1917.

× Eiförmige Drehkörper. Schweiz. Pädagog. Zeitschrift 1917. Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

× Lehrbuch der ebenen Trigonometrie mit vielen Aufgaben und Anwendungen. Sechste Aufl. Zürich 1916. Verlag: Art. Institut Orell Füssli.

× Lehrbuch der Stereometrie. Dritte Auflage. Zürich 1916. Verlag: Art. Institut Orell Füssli.

× Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für Mittelschulen. I. u. II. Teil. Zweite Auflage. Zürich 1920. Druck und Verlag: Art. Institut Orell Füssli.

408 pp 299 pp

*Zurif ungt
not frucht*